



Fröhliche Stimmung am Familiennachmittag mit der Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach.



Neben Musik bringt die Musikgesellschaft am Abend auch Sketches auf die Bühne.

## Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach

Die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach lud zum Unterhaltungskonzert in den Dorftreff in Eschenbach ein.

Unter dem Motto «Latin Music» haben wir über die letzten Monate zusammen mit unserem Dirigenten Andy Mattle ein abwechslungsreiches und schwungvolles Programm einstudiert. Mit bekannten Rhythmen von Gloria Estefan im Medley «Gloria Estaffette», dem Hit «Don't Cry for Me Argentina» von Andrew Lloyd Webber, den bekannten Melodien zu «Copacaba» oder dem Tango «Por una Cabeza» von Donato Semeraro wusste die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach die Leute am Samstagabend, 22. April, in die Latin-Welt zu entführen.

Am Nachmittag luden wir zum ersten Mal zu einem Familienkonzert ein. Die beiden Geschichtenerzählerinnen erlebten zusammen mit den Kindern eine spannende Reise durch den Dschungel. Die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach untermalte diese Reise immer wieder mit passenden Geräuschen, Melodien oder Rhythmen.

Am Abend durften wir von der Rhythmusgruppe rund um Schlagzeuglehrer René Gadiant passend zu unserem Motto verschiedene lateinamerikanische Rhythmen zu Gehör bringen.

Mit passenden Sketches führte uns auch dieses Jahr die Unterhaltungsgruppe durch die Stücke und der eine oder andere Lacher war garantiert. Die Geschichte handelte von den drei Geschwistern Gätz, die von ihrem verstor-

benen Vater ein Landstück in Argentinien erben konnten. Um die Aufwände und Kosten besser abschätzen zu können, machten sie sich auf den Weg über den grossen Teich nach Argentinien. Vor Ort hatten sie mit einigen Tücken zu kämpfen, vor allem mit den sehr ausgiebigen Siestas der Einheimischen mussten sie sich zuerst arrangieren.

Hinzu kam, dass ihr Vater kurz vor seinem Tod einen Detektiv angeheuert hatte, um herauszufinden, ob die Geschwister etwas im Schilde führten oder sogar etwas mit seinem Tod zu tun hatten. Auch der Angestellte der Farm in Argentinien, Pablo, war keine grosse Hilfe.

### 3. Rang am Kreismusiktag

Am Samstag, 20. Mai, nahmen wir im Übrigen am Kreismusiktag in Amden teil und massen uns dort mit unserem Selbstwahlstück «Second Suite» von Alfred Reed in der zweiten Stärkeklasse mit anderen Musikvereinen aus dem Linthgebiet. Für uns resultierte mit 87.0 Punkten der 3. Rang.

Weitere Anlässe werden das Abschlussfest des Restaurants «Adler», die Platzkonzerte in Bürg und im Kirchacker sowie das Winterkonzert am Sonntag, 19. November, im Dorftreff sein. Wir freuen uns, euch dort zu begrüßen!

— Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach



**«Meine Gemeinde»  
macht Sie zum Reporter**

**Rücken Sie Ihre Gemeinde oder Ihren Verein  
in den Mittelpunkt der Südostschweiz.**

Senden Sie Ihre Berichte direkt an:  
**meinegemeinde@linthzeitung.ch**

## Präsidentenwechsel bei der Wohnbaugenossenschaft Speer Jona

Im katholischen Kirchgemeindehaus Jona fand am Freitag, 5. Mai, die 58. ordentliche Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft (WBG) Speer Jona statt. Präsident Josef Deragisch konnte 76 Teilnehmende begrüßen, davon 52 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Aufgrund der Mitgliederbewegungen im vergangenen Jahr zählt die WBG Speer Jona per Ende 2022 114 Mitglieder.

Nach 20-jähriger Tätigkeit hat Josef Deragisch als Präsident seinen Rücktritt eingereicht. In all den Jahren war es ihm ein grosses Anliegen, dass die Verwaltung jederzeit personell und funktionell gut aufgestellt war. Josef Deragisch hat die WBG Speer Jona mit Herzblut und grossem Engagement geführt und übergibt seinem Nachfolger Wolfgang Raimann, der einstimmig von der Generalversammlung gewählt wurde, eine finanziell gesunde Genossenschaft.

Die übrigen Verwaltungsmitglieder (Werner Berchtold, Sekretär, Markus Schmalz, Finanzvorstand, Ignaz Berchtold, Verwalter, Marc Schmid, Verwalter, und Thomas Berchtold), die externe Revisionsstelle sowie die Revisoren werden in ihrem Amt bestätigt. Als Ersatz für den neu gewählten Präsidenten Wolfgang Raimann wird Dominik Villiger als neuer Revisor gewählt.

### Porträt der WBG Speer

1962 kam erstmals innerhalb des Vorstandes des Christlichen Gewerkschafts-



Der neue Präsident Wolfgang Raimann (links) und der scheidende Präsident Josef Deragisch.

vereins (CGV) die Idee auf, dass man etwas gegen die steigenden Mieten unternehmen soll. 1965 fand dann die Genossenschaftsgründung der Wohnbaugenossenschaft Speer Jona mit 14 Mitglie-

dern statt. Nachdem genügend Eigenkapital gesammelt worden war, konnte mit der Planung der ersten Überbauung an der Oberseestrasse begonnen werden. 1968 konnten dann die 25 Wohnungen an der Oberseestrasse bezogen werden. Die nächsten Überbauungen folgten dann 1981 an der Tägernastrasse mit 22 Wohnungen, 1989 an der Feldeggstrasse mit 24 Wohnungen und 1995 an der Tödistrasse mit 40 Wohnungen. Mit dem Rück- und Neubau Tägernastrasse 35 im Jahr 2021 zählt die WBG Speer Jona heute 116 Wohnungen.

Die Verwaltung ist seit jeher darauf bedacht, schöne und kostengünstige Wohnungen ihren Mitgliedern und Dritten zu verschaffen. Die Liegenschaften Oberseestrasse und Tägernastrasse wurden in den letzten Jahren umfassend saniert und an der Liegenschaft Tödistrasse wurden im Jahr 2022 sämtliche 40 Küchen erneuert. Als nächste Herausforderung für die Verwaltung steht die Sanierung der Liegenschaft Feldeggstrasse an.

— WBG Speer Jona



Die Local Heroes begeistern die Anwesenden mit ihren Songs.

## Gelingende Vernetzung zur nachbarschaftlichen Unterstützung

Die Genossenschaft Kiss Linth lud zur vierten Generalversammlung in den Gemeindesaal Gommiswald ein. Über 70 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit Interessierten liessen sich über das vergangene Geschäftsjahr informieren und bestärkten sich in der nachbarschaftlichen Hilfe.

Kiss arbeitet schweizweit am Aufbau der vierten geldfreien Vorsorgesäule und hat im Linthgebiet mit der Genossenschaft Kiss Linth ein immer stärker werdendes Standbein. In der Genossenschaft sind bald 200 Mitglieder aus den Politischen Gemeinden Eschenbach, Schmerikon, Uznach, Gommiswald, Benken, Kaltbrunn, Schänis und Weesen vernetzt. Freiwillige helfen einander in der Nachbarschaft und können ihre eingesetzten Stunden gutschreiben. Ziel ist, dass Menschen aller Generationen, die Betreuung benötigen, durch Nachbarschaftshilfe möglichst lange zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

### Bericht der Koordinatorin

Über eindruckliche Beispiele gelungener Vernetzung und wertvoller nachbarschaftlicher Hilfe berichtete berührend die Koordinatorin Ursula Wüst-Lückl, welche mit viel Herzblut und Einfüh-

lungsvermögen Gebende und Nehmende zusammenbringt. Dank Kiss Linth wurden bereits über 8880 Stunden in 1792 Einsätzen geleistet. Bei einem Minimallohn von 30 Franken wurden somit 266700 Franken durch die freiwilligen Helfenden über Kiss Linth gespart. Bewegend sind jene Erfahrungen, die zu berührenden Begegnungen und freudigen Erlebnissen führen. Oft gelingt es, Menschen in nächster Nähe zusammenzubringen, die so nicht von sich gewusst haben, mit Kiss Linth sich jetzt aber gegenseitig unterstützen können. Symbolisch für die Arbeit in Kiss erhielten alle Anwesenden ein mit dem Kiss-Logo beschriftetes Päckchen mit Papiertaschentüchern, welche vom Denner-Satellit Gommiswald und der Ortsgemeinde Gommiswald gesponsort wurden. Das Dasein für andere kann trösten und Frieden verbreiten, meinte die Koordinatorin dazu und dankte damit ihren helfenden Engeln, ohne die sie ihre Arbeit nicht machen könnte.

### Musikalische Unterhaltung

Kurz und bündig führte die Präsidentin, Priska Fäh, durch die Versammlung, welche alle Anträge betreffend Rechnung und Budget einstimmig guthiess. Für Abwechslung sorgte zu Beginn die Musikschule Gommiswald. Schülerinnen und Schüler vom Gesangs- und Instrumentalunterricht fanden sich zu einer Band zusammen. Sie treten als Local Heroes auf und begeisterten die Anwesenden mit ihren gekonnt vorgetragenen sanften und klangvollen Melodien und Liedern. Präsidentin Priska Fäh konnte sich nach dem warmen Applaus aus dem Publikum bei den Schülerinnen und Schülern mit einem kleinen Präsent für ihr kleines Konzert bedanken. Im Anschluss an die offizielle Versammlung wurde der Abend beim Apéro, welcher von der Raiffeisenbank Benken gesponsort wurde, mit Gesprächen abgeschlossen.

— eing